

In Meitingen heißt's „auf die Plätzchen, fertig, los“

Spende Marija Skrobo-Jakobovic backt fast 100 unterschiedliche Plätzchensorten und spendet sie an Bedürftige. Begonnen hat alles vor drei Jahren bei einer Wette mit ihrem Sohn

VON BRIGITTE MELLERT

Meitingen Die große Schale auf dem Tisch von Marija Skrobo-Jakobovic ist bis zum Rand gefüllt mit Plätzchen – 95 Sorten in den unterschiedlichsten Formen, Geschmacksrichtungen und Farben. Das ist aber noch längst nicht alles. Den Großteil davon hat die Hobbybäckerin am Freitagmorgen an die Tafel in Meitingen gespendet. Dass es überhaupt dazu gekommen ist, hängt mit einer Wette zusammen, die sie mit ihrem Sohn vor drei Jahren abgeschlossen hat.

Seit 15 Jahren lebt Jakobovic mit ihrem Mann und den drei Kindern im Alter von 15 bis 19 Jahren in Meitingen. Ungefähr genauso lange steht die 45-Jährige, die für die Stadt Augsburg arbeitet, mit Begeisterung in der Adventszeit in der Küche und probiert die unterschiedlichsten Plätzchenrezepte aus. „An-

Zwei Wochen Urlaub nur zum Backen

gefangen hat alles mit Zimtsternen“, sagt die Meitingerin. „Die hat mein Mann damals nur aus Liebe zu mir gegessen.“ Anfangs sei sie für ihre Backversuche noch belächelt worden. Das hat sich seitdem geändert. „Ich habe erst vergangenes Jahr die Arbeit gewechselt und werde schon jetzt darauf angesprochen, ob ich wieder Plätzchen backe.“

Wenn die zierliche Frau mit kroatischen Wurzeln die Backschürze umlegt, muss ihre Familie aus der Küche weichen. „Ich habe zwei Wochen Urlaub genommen, um die vielen Plätzchensorten zu backen“, sagt Jakobovic. Dann steht sie den ganzen Tag in der Küche, das Essen fällt in der Zeit aus. Dass es heuer wieder 95 Sorten wurden, ist auch ihrem 19-jährigen Sohn geschuldet. „Er hat mit mir vor drei Jahren gewettet, dass ich keine 100 Sorten backen kann“, erinnert sie sich zurück.

Der Wetteinsatz war für den Teenager damals entsprechend hoch: „Es ging darum, wer ein Jahr sein Zimmer aufräumen muss.“ Die begeisterte Bäckerin hatte Blut geleckt und schaffte es: 100 unterschiedliche Plätzchensorten backte



Marija Skrobo-Jakobovic backt mehr als 90 Sorten Plätzchen für die Tafel.

Foto: Marcus Merk

sie – nur wohin damit, fragte sie sich. „Ich habe bei der Tafel Meitingen nachgefragt, ob sie die Plätzchen haben wollen“, erklärt sie. „Eigentlich nimmt die Tafel keine Lebensmittel von Privatpersonen an“, nur über Kontakte durfte sie die 50 kleinen Tütchen vorbeibringen.

Was ursprünglich als Wette begonnen hatte, ist inzwischen zur Tradition geworden. An die 150 Rezepte kann sie bereits vorweisen. „Dieses Jahr habe ich später mit dem Backen begonnen“, sagt Jakobovic, die in den vergangenen Jahren am Nikolaustag schon fertig gebacken hatte. Am Freitag war es

dann soweit: Alle 95 Sorten brachte sie zur Tafel. „Sie hatten schon nachgefragt, ob ich überhaupt noch Plätzchen vorbeibringe.“ Die Resonanz auf ihre süße Spende sei nämlich sehr positiv ausgefallen, meint die Meitingerin. Auch wenn sie bislang keinen direkten Kontakt zu den Bedürftigen gehabt habe. Bei den

Rezepten lässt sich die 45-Jährige von unterschiedlichen Kulturräumen inspirieren. So ist in einem Plätzchen zum Beispiel das asiatische Gewürz Kurkuma zu finden. Genauso ungewöhnlich ist ein kleiner grüner Tannenbaum. Dieser besteht aus Matcha – einem Gewürz, das oft Bestandteil in japanischen Teesorten ist. Ebenso lässt sie auch kroatische Rezepte für Plätzchen in Form von Pflirsichen oder Birnen einfließen.

Ob diese schmecken, entscheidet meist ihre Familie. Denn: Obwohl die 45-Jährige gerne backt, isst sie die Plätzchen nie. „Ich habe deswegen auch kein Lieblingsrezept.“ Bei der Auswahl entscheiden ihre Familie und Freunde. Nicht fehlen dürfen dann Lebkuchen und Fruchtplätzchen. Die unterschiedlichen Geschmäcker seien auch der Grund, weshalb sie so viele Plätzchen backt, erklärt die Meitingerin.

So ein umfangreiches Rezeptbuch muss aber auch gut organisiert werden. Auf einer dreiseitigen Liste hat Jakobovic daher die Zutaten zusammengerechnet. Unter anderem stehen dort über elf Kilo Butter. „Für die Zutaten plane ich etwa 300 Euro ein“, erläutert die 45-Jährige. Unterstützung erhält sie dabei von Nachbarn und Verwandten, von denen sie Nüsse aus dem Garten nutzen darf. „Als Dankeschön bekommen sie dann Plätzchen von mir.“

Ihre Backkünste haben sich inzwischen auch über Meitingen hinaus herumgesprochen. Auf ihrer Facebookseite „Backmagic by SJ“ oder auch über Instagram veröffentlicht sie regelmäßig neue Kreationen. „Ich lade auch bald auf meiner neuen Homepage die Backanleitung hoch“, sagt Jakobovic.

Denn viele Leute hätten sie über Soziale Netzwerke bereits nach dieser gefragt. „Mich haben auch schon Leute gebeten, dass ich ihnen die Plätzchen verkaufe.“ Für die 45-Jährige allerdings keine Option. „Ich habe keinen Gewerbeschein, lieber schenke ich den Leuten meine Plätzchen.“

Wegen der großen Nachfrage nach ihren Plätzchen überlegt die 45-Jährige, im kommenden Jahr auch an Ostern für die Tafel zu spenden. Süßes Ostergebäck natürlich.